  ![msj-motorsport-logo[1].jpg]()

Superkartslalom Westfalenpokal

2019

Rahmenausschreibung

Dienstag, 12. Februar 2019



**Die Veranstaltergemeinschaft (VG) Westfalenpokal**

**Superkartslalom wurde von den Vereinen**

**MC Wüsten e.V. im DMV,**

**AMC Velmede e.V. im DMV,**

**MSC Werl e.V. im DMV**

**und MSC Münster e.V. im DMV**

**am 19.02.2012 in Wüsten gegründet.**

**Der Westfalenpokal ist eine Serie für Kart Slalom Fahrer ab**

**12 Jahre bis 23 Jahre.**

**Veranstaltergemeinschaft Westfalenpokal:**

**MC Wüsten e.V. im DMV**

**AMC Velmede e.V. im DMV**

**MSC Werl e.V. im DMV**

**MSC Münster e.V. im DMV**

**MSF Plettenberg e.V. im DMV**

**MSC Land Hadeln e.V. im DMV**

**Alle Vereine der VG verpflichten sich den ausrichtenden Verein am Tage der Veranstaltung die Mithilfe anzubieten (Streckenposten)**

**Es wird mit 9 PS Karts gefahren.**

**Siegerehrung Westfalenpokal**

**Die Erstplatzierten und das beste Mädchen in den Klassen 1,2 und 3 werden gesondert zur Siegerehrung der Landesgruppe Westfalen, eingeladen.**

**1. Präambel**

**Die Mitgliedsverbände der dmsj veranstalten Kart Slalom Wettbewerbe, die im Rahmen der Verkehrserziehung den Jugendlichen beim Erlernen von Fähigkeiten,**

**die sie bei der Teilnahme am Straßenverkehr benötigen, helfen sollen. Neben der fahrtechnischen Ausbildung wird dabei auch ein allgemeines Sozialverhalten erlernt. Bei Kart Slalom Veranstaltungen trainieren die Jugendlichen insbesondere Fahrzeugbedienung und Beherrschung, Bedeutung von Bremswegen, Ausweichmanövern und Kurvenverhalten in schwierigen Situationen.**

**Diese Grundfähigkeiten werden den Jugendlichen im Rahmen eines sportlichen Wettbewerbes vermittelt, um über ein spielerisches Angebot das Interesse und die Begeisterung an den Übungen zu wecken und zu erhalten.**

**2. Grundlagen**

**Es werden an einem Tag zwei Veranstaltungen durchgeführt.**

**Die** **Ausrichtung liegt in den Händen der jeweiligen Veranstalter.**

**Die Veranstaltungen sind nach den Bestimmungen der dmsj und DMV unter den Auflagen der zuständigen Erlaubnisbehörde ausgerichtet, denen sich die Teilnehmer mit Abgabe der Nennung unterwerfen.**

**3. Teilnehmer**

**Die Teilnehmer motorsportlicher Veranstaltungen sind zu sportlichem, fairen Verhalten verpflichtet. Sie müssen sich das Handeln oder Unterlassen ihrer Hilfspersonen (Mechaniker, Teammitglieder usw.) zurechnen lassen. Sie haben sich gegenüber dem DMSB, den DMSB Mitgliedsorganisationen, Veranstaltern und Sportwarten loyal zu verhalten und jede Handlung zu unterlassen, die den Interessen des Motorsports schaden könnte. Jede Nichtbeachtung dieser Verhaltensregeln kann zu einer Strafe führen.**

 **Zugelassen sind alle Teilnehmer die einem Motorsportclub – dem DMV , AvD oder ADAC angehören**

**Eine Teilnahme außer Konkurrenz ist nicht möglich.**

**Der Veranstalter kann, ohne dass die sportliche Verantwortung übertragen wird, Teamnamen, Sponsorennamen oder Clubnamen in die offiziellen Publikationen aufnehmen. Der Fahrer startet sportrechtlich unter eigener Bewerbung**

**Klasse 1 12 bis 16 Jahre**

**Klasse 2 17 bis 23 Jahre**

**Klasse 3 ab 24 Jahre (Jugendleiter)**

**Es werden nur die Jahrgänge, nicht das Alter aufgeführt.**

**4. Gewicht**

**Während des Trainings und der Wertungsläufe ist ein Fahrergewicht von 80 Kg vorgeschrieben. Erreicht der Fahrer inklusive Bekleidung und Helm diese Vorgabe nicht, muss er Zusatzgewichte verwenden. Diese werden vom Veranstalter gestellt.**

**Die maximale Gewichtszuladung beträgt pro Fahrer 40 Kg.**

**5. Nennungen, Nenngeld und Nennschluss**

**5.1. Nennungen**

**Nennungen sind nur auf dem von den Veranstaltern bereitgestellten Formularen gültig und können nur am Nennbüro des Veranstalters vom Teilnehmer persönlich oder einem beauftragten Betreuer abgegeben werden. Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, das Nennformular sorgfältig auszufüllen. Von allen Teilnehmern ist**

**eine schriftliche Einverständniserklärung des oder der Erziehungsberechtigten vorzulegen. (Haftungsverzicht )**

**Mit der Abgabe der Nennung (mit Unterschrift) erkennen die Erziehungsberechtigten und die Teilnehmer diese Durchführungsbestimmungen sowie die zur Durchführung**

**der Veranstaltung erlassenen Ergänzungsbestimmungen an.**

**Teilnehmer mit verletzungsbedingten Einschränkungen (Gipsverbände oder ähnliches), die den Bewegungsablauf einengen, dürfen nicht zum Start zugelassen**

**werden. Diese Entscheidung trifft der Veranstaltungsleiter in Absprache mit dem Schiedsgericht. Wenn ein Teilnehmer eine Verletzung bewusst verschweigt, kann er von der Wertung ausgeschlossen werden.**

**Die Startreihenfolge wird jeweils für den nächsten Meisterschaftslauf im Beisein der Jugendleiter ausgelost.**

**Als erster startet der Veranstaltende Verein, und als letzter die Gaststarter. Verein 2, 3 und 4 sind das Schiedsgericht**

**Die Reihenfolge für den ersten Saisonlauf wird auf der 1. Sitzung der Jugendleiter ausgelost und bekannt gegeben. Vornennungen bis eine Woche vor der Veranstaltung zum veranstaltenden Verein senden.**

**5.2 Nenngeld**

**Das Nenngeld ist vor dem ersten Start zu entrichten und beinhaltet einen Trainingslauf, sowie zwei Wertungsläufe.**

**Das Nenngeld beträgt je Einzelstart 15,00 € und pro Mannschaft 15,00 € und ist der Nennung beizufügen. Das Nenngeld wird nur zurückerstattet, wenn die Veranstaltung kurzfristig abgesagt oder die Nennung abgelehnt wird.**

**5.2.1. Nennschluss**

**Die Starterzahl ist pro Veranstaltung auf 60 Teilnehmer begrenzt**

**Der Nennschluss ist 5 Tage vor der Veranstaltung. Nachnennungen sind am Veranstaltungstag für Teilnehmer möglich, wenn noch Plätze frei sind bis 8:30 Uhr.**

**5.3 Einschreibungen zum Superkartslalom – Westfalenpokal**

**Einzelstart**

**Die Starterzahl ist auf 60 Teilnehmer begrenzt.**

**Zur Einschreibung im Superkartslalom - Westfalenpokal wird eine Gebühr von 15,00 € erhoben.**

**VG Starter werden bevorzugt.**

**Zahlungsempfänger : DMV Lg Westfalen msj**

**Bank: Sparkasse Hochsauerland**

**IBAN: DE52 4165 1770 0000 0846 99**

**BIC: WELADED1HSL**

**Verwendungszweck: Einschreibung Superkart Westfalenpokal Und der Vereinsname, oder Familienname**

**5.4 DSGVO.**

**Erklärung zur Datenschutz / Informationen über die datenschutzrechtlichen**

**Rahmenbedingungen beim Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit / bei Teilnahme an einer öffentlichen Motorsportveranstaltung**

**Mit Stand der Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) – gültig ab 25. Mai 2018**

**Der Vereinsvorstand der DMV Landesgruppe Westfalen e.V. weist hiermit darauf hin, dass ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen wurden!**

**Dennoch kann bei einer Veröffentlichung von personenbezogenen Teilnehmerdaten oder Ergebnissen einer Motorsportveranstaltung im Internet, bzw. in der Presse durch den Pressewart unseres Vereins, ein umfassender Datenschutz nicht garantiert werden. Daher nimmt die Teilnehmerin / der Teilnehmer die Risiken für eine eventuelle Persönlichkeitsrechtsverletzung zur Kenntnis und ist sich bewusst, dass: die personenbezogenen Daten ggf. auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen**

**die Vertraulichkeit, die Integrität (Unverletzlichkeit), die Authentizität (Echtheit) und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht garantiert ist**

 **Die Teilnehmerin / der Teilnehmer trifft die Entscheidung zur Veröffentlichung seiner Daten im Internet / in der Presse / in der Fachpresse freiwillig und kann seine Einwilligung gegenüber der DMV Landesgruppe Westfalen jederzeit widerrufen.**

**5.5 Foto, Film, Bildrechte**

Den Teilnehmern, Betreuern und Zuschauern ist bekannt, dass während der Veranstaltung Foto- Film- und Tonaufnahmen zur Publikation gemacht werden. Mit der Abgabe der Nennung, Betreten des Veranstaltungsgelände und dem Besuch der Veranstaltung erklären diese die Einwilligung und die der begleitenden minderjährigen Kinder dazu, dass die im Rahmen der Veranstaltung gemachten Foto- Film- und Tonaufnahmen ohne zeitliche und räumliche Beschränkung vervielfältigen und in allen Medien in analoger und digitaler Form veröffentlich werden dürfen.

Die Einwilligung erfolgt ausdrücklich unter Verzicht auf einen Vergütungsanspruch.

**5.5.1 Einschreibung zum Superkartslalom - Westfalenpokal Mannschaft**

**Zur Einschreibung im Superkartslalom - Westfalenpokal wird keine Gebühr erhoben. Eine Wertung in der Meisterschaft erfolgt ab dem Einschreibedatum.**

**5.5.2 Einschreibeschluss Superkartslalom - Westfalenpokal**

**Einschreibungen sollten bis 14 Tage vor dem ersten Lauf bei der Veranstalter Gemeinschaft vorliegen und bezahlt sein. Einschreibungen sind bis zum 3 Lauf möglich, wird aber erst nach bezahlt Eingang für die Meisterschaft gewertet.**

**6. Fahrerausrüstung**

**Jeder Teilnehmer hat zweckentsprechende Kleidung zu tragen. Festes Schuhwerk, geschlossene, den ganzen Körper bedeckende Kleidung, feste Handschuhe (keine freien Finger) und Vollvisierhelm nach ECE-Norm mit verschließbarem Visier und verschlossenem Helmgurt sind vorgeschrieben.**

**Anbauteile (Helmkameras etc.) sind verboten.**

**7. Durchführungsbestimmungen**

**7.1. Training und Wertungsläufe**

**Jeder Teilnehmer muss einen Trainingslauf absolvieren.**

**7.2. Klassenweiser Start**

**Die Teilnehmer/innen werden nach Club zum Start aufgerufen. Jeder ist für sein rechtzeitiges Erscheinen selbst verantwortlich. Nur die jeweiligen Teilnehmer/innen und ein Betreuer dürfen den Vorstartbereich bzw. den Parcours betreten. Die Betreuer müssen gekennzeichnet sein.**

**Die Teilnehmer/innen fahren ihren Trainings- und den ersten Wertungslauf auf Kart 1 oder Kart 2**

**Haben alle Teilnehmer/innen der jeweiligen Klasse den Trainings- und ersten Wertungslauf beendet, müssen die Teilnehmer/innen gemäß der feststehenden Startreihenfolge, auf Kart 2 oder Kart 1 ihren zweiten Wertungslauf absolvieren.**

**7.3.Überprüfung der Bekleidung**

**Die Bekleidung der Teilnehmer/innen ist vor dem Start vom Betreuer zu überprüfen. Teilnehmer/innen mit unvollständiger oder nicht den Durchführungsbestimmungen entsprechender Kleidung werden nicht zum Start zugelassen.**

**7.4.Startvorgang**

**Der Start erfolgt einzeln mit laufendem Motor von der Vorstartlinie aus, die sich 5 Meter vor der Startlinie (Lichtschranke) befindet.**

**Sobald das Startsignal gegeben wird, erfolgt der Start.**

**7.5.Sachrichter**

**Der Veranstalter setzt eine ausreichende Anzahl von eingewiesenen Sachrichtern ein, die die Fehler der Teilnehmer/innen eigenverantwortlich mit einer Tafel anzeigen. Der verantwortliche Sachrichter muss mindestens 16 Jahre sein, und darf kein Teilnehmer sein. Die Sachrichter werden durch Tragen von Warnwesten kenntlich gemacht.**

**7.6.Fremde Hilfe**

**Fremde Hilfe ist nur dann erlaubt, wenn der Fahrer dieses mit Handzeichen anfordert. Nur die Sachrichter dürfen dann Hilfe leisten.**

**8. Schiedsgericht**

**Das Schiedsgericht ist das oberste Organ einer Kart Slalom Veranstaltung.**

**Es besteht aus drei Jugendleitern oder deren Stellvertretern aus den Vereinen der Veranstaltergemeinschaft.**

**Die Namen dieser Personen müssen vor Beginn der Veranstaltung ausgehängt werden. Und sind durch Ausweise deutlich zu kennzeichnen. Die Mitglieder des Schiedsgerichts dürfen keine andere Tätigkeit bei der Veranstaltung ausüben.**

**Der Slalomleiter kann nicht Mitglied des Schiedsgerichtes sein.**

**Alle Endscheidungen des Schiedsgerichtes sind objektiv, vereinsneutral und sportlich-sachlich zu treffen**

**8.1. Aufgaben des Schiedsgericht**

**a. Das Schiedsgericht muss während der gesamten Veranstaltung anwesend sein. Mindestens ein Mitglied des Schiedsgerichtes muss auf dem Platz sein.**

**b. Die Karts müssen vor der Veranstaltung und in den Pausen auf Mängel überprüft werden, insbesondere Lenkung, Bremsen und Bereifung.**

**c. Der Parcours muss vor der Veranstaltung auf Fahrbarkeit und Sicherheit überprüft werden. Sollte sich im Verlaufe des Renntages heraus stellen das eine Strecke unsicher ist, steht es dem Schiedsgericht frei, die Strecke jederzeit umzustellen, um die Gefahrenstelle zu eliminieren.**

**d. Das Schiedsgericht muss die Strecke freigeben.**

**9. Parcours aufbau**

**Die Superkart Slalom Veranstaltungen werden auf einem Gelände mit einer befestigten, ebenen Fläche aus Beton, Asphalt oder ähnlichen Untergrund ausgetragen. Auf dem Veranstaltungsgelände sind die vorgesehenen Parcours**

**aufgaben gemäß dem Streckenplan, der am Veranstaltungstag ausgehängt wird, aufgebaut.**

**Die Parcours länge sollte ca. 600 – 2000 m betragen.**

**9.1.Pylonen**

**Die Fahrspur, die der Teilnehmer einzuhalten hat, ist auf der Platzoberfläche durch Pylonen gekennzeichnet. Die Pylonen sind so aufzustellen, dass jeder Zweifel an der Streckenführung ausgeschlossen ist.**

**Für den Parcours finden nur Pylonen Verwendung, die 50 cm ± 3 cm hoch sind. Der Parcours ist komplett mit dieser Pylonen höhe aufzubauen.**

**Die Abstände zwischen den einzelnen Aufgaben dürfen 12 m nicht unter – und 50 m nicht überschreiten. Die lichte Breite eines Pylonentores beträgt mindestens 1,80 m und maximal 2,50 m, gemessen an der Innenkante des Fußes der Pylone.**

**Besteht eine Aufgabe aus einer einzelnen Pylone (Schweizer Slalom), so ist die Fahrtrichtung, in der die Pylone umfahren werden muss, durch eine liegende Pylone anzuzeigen. Die Spitze der liegenden Pylone muss von dem Pylonen fuß der**

**stehende Pylonen zeigen. Der Pylonen Abstand zwischen liegender und stehender Pylone entspricht einer Pylonen Höhe.**

**9.2. Spurgasse**

**Eine aufgestellte Spurgasse besteht aus mindestens 4 bis max. 8 Pylonen pro Seite. Die Pylonen haben einen Abstand von 50 cm.**

**9.3. Schweizer Slalom**

**Der Schweizer Slalom ist eine Folge von Pylonen in einer Linie, die wechselseitig zu durchfahren sind. Die erste Einfahrt muss eindeutig mit einer liegenden Pylone vorgegeben sein. Die liegende Pylone ist 50 cm vom Fuß der stehenden Pylone entfernt. Die Spitze zeigt von der stehenden Pylone weg.**

**9.4. Pylonentor**

**Ein Pylonentor besteht aus zwei Pylonen**

**9.5. Halbe Wende 90 Grad - Ganze Wende 180 Grad**

**Aufbau durch drei in einem Dreieck unmittelbar nebeneinander angeordnete Pylonen aufgebaut.**

**9.6. Haltelinie**

**Nach der Zieldurchfahrt hat der Teilnehmer die Geschwindigkeit erheblich zu reduzieren. Vor der Einfahrt in die Wechselzone ist eine Haltelinie einzurichten, an dem der Teilnehmer das Kart zum Stillstand bringen muss. Aus Sicherheitsgründen müssen die Hände während der Fahrt am Lenkrad und die Füße an den Pedalen bleiben.**

**Wer die Haltelinie Überfahrt oder vorher schleudert bekommt eine**

**Verwarnung bei der 2. Erfolgt Wertungsausschluss**

**9.7.Sicherheitseinrichtungen**

**Für Sicherheitseinrichtungen ist der Veranstalter verantwortlich.**

**Der Veranstalter wird durch geeignete Maßnahmen für die ausreichende Sicherung der Strecke und der Zuschauerplätze sorgen.**

**Zu festen Hindernissen und Zuschauerplätzen soll ein Mindestabstand von 3 m von der Parcours Außenlinie eingehalten werden. Bei geringeren Abständen müssen Hindernisse (z.B. Gitter, Masten etc.) und Zuschauerplätze durch Strohballen, Reifenketten oder ähnliches abgesichert werden. Der Mindestabstand beträgt 2 m von der Parcours Außenlinie. Der Veranstalter hat dafür Sorge zu tragen, dass während der gesamten Dauer der Veranstaltung ein Person mit gültigem Hersthelfer Ausweiß (nicht für Führerschein) mit Verbindung zur Rettungsleitstelle anwesend ist. Die Person muss als solcher gekennzeichnet sein**

**10. Wertung**

**Die Wertung erfolgt nach Fahrzeit- und Strafsekunden.**

**Die durch Pylonen vorgegebene Strecke ist möglichst fehlerfrei zu durchfahren. Zur Wertung kommt die Gesamtzeit aus den beiden Wertungsläufen. Die Wertung erfolgt nach der Fahrzeit- und Strafsekunden. Der Fahrer mit der kürzesten Gesamtfahrzeit (einschließlich Strafsekunden) ist Sieger seiner Klasse. Bei Zeitgleichheit entscheidet die kürzere Zeit des besseren Laufes. Sollte immer noch Gleichheit bestehen, wird beiden Fahrern der gleiche Platz zugesprochen.**

**10.1 Wertung Westfalenpokal**

**Es müssen mindestens 50% der Veranstaltungen gefahren werden um in Wertung zugelangen. Die Punkte für die Wertung zum Westfalenpokal errechnen sich nach folgender Formel:**

**Teilnehmer pro Klasse – Platzierung**

**Punkte für die Wertung = -------------------------------------------------**

**Anzahl Teilnehmer der Klasse \*100+1**

**(Teilnehmer pro Klasse, SUBTRAHIERT mit der Platzierung, DIVIDIERT durch die Anzahl der Teilnehmer der Klasse und MULTPLIZIERT mit 100 Plus 1)**

**Von den Läufen werden die 2 schlechtesten gestrichen.**

**10.2 Wertungsstrafen**

**Aufteilung der Strafsekunden:**

**- Umwerfen oder Verschieben einer Pylone 3 Strafsekunden**

**- Auslassen oder falsches Befahren einer Aufgabe 10 Strafsekunde**

**- Wer die Haltelinie Überfahrt oder vorher schleudert bekommt eine**

**Verwarnung bei der 2. Erfolgt Wertungsausschluss**

**Pro Aufgabe wird eine maximale Zeitstrafe von 10 Strafsekunden verhängt, egal wie viele Pylonen umgeworfen oder verschoben werden.**

**Die Pylonen müssen um ihre gesamte Stellfläche deutlich markiert sein. Eine Pylone gilt als verschoben, wenn die Markierung ganz verlassen ist. Hierbei ist die Innenkante der Markierung maßgebend.**

**Wird der „Schweizer Slalom“ von der falschen Seite angefahren, so gilt dieser als ausgelassene Aufgabe.**

**Als Fehler werden nur Pylonen gewertet, die durch direkte Fahrzeugeinwirkung verschoben oder geworfen wurden.**

**Eine Aufgabe gilt als ausgelassen, wenn der Fahrer daran vorbeifährt, ohne eine Pylone zu verschieben oder zu werfen. Ansonsten werden die Fehler gewertet. Das Auslassen (ganz oder teilweise) einer Aufgabe kann mit Wertungsausschluss bestraft**

**werden.**

**10.3 Mannschaftswertung**

**Mannschaften müssen aus mindestens drei Teilnehmern gebildet werden und können bis zu vier Teilnehmer haben, von denen die drei besten Teilnehmer gewertet werden. Eine Mannschaft kann sich aus Teilnehmern Klassen 1 und 2, aber nur aus einem Verein, zusammensetzen.**

**Die Nennung muss vor dem ersten Start eines Mannschaftsfahrers abgegeben sein.**

**Ein Teilnehmer kann nur für eine Mannschaft genannt werden.**

**Die Mannschaft des Veranstalters muss vor dem ersten Start am offiziellen Aushang ausgehängt sein.**

**10.3.1. Mannschaftswertung Eltern und Kind**

**Mannschaften können aus einem Teilnehmern/innen der Klassen 1 bis 2 und einem Teilnehmer/innen der Klasse 3 gebildet werden, die alle demselben Club angehören müssen.**

**Die Mitglieder einer Mannschaft müssen selbst in dem Westfalenpokal eingeschrieben sein, andernfalls werden sie nicht für ihre Mannschaft gewertet.**

**Jeder Club kann mehrere Mannschaften bilden.**

**Die Punktevergabe zur Meisterschaft erfolgt nach folgender Wertung.**

**Platz 1 in der Klasse 25 Punkte**

**Platz 2 in der Klasse 18 Punkte**

**Platz 3 in der Klasse 15 Punkte**

**Platz 4 in der Klasse 12 Punkte**

**Platz 5 in der Klasse 10 Punkte**

**Platz 6 in der Klasse 08 Punkte**

**Platz 7 in der Klasse 06 Punkte**

**Platz 8 in der Klasse 04 Punkte**

**Platz 9 in der Klasse 02 Punkte**

**Platz über 9 in der Klasse je 01 Punkte**

**Die Mannschaft mit der höchsten Punktzahl ist Westfalenpokal-**

**Eltern und Kind-Meister**

**11. Preise Wertungslauf**

**Es werden je Klasse von Platz 1 bis 3 Pokale ausgegeben mindestens 30% der gewerteten Teilnehmer erhalten einen Ehrenpreis. In Klasse 3 können auch Sachpreise vergeben werden. Bei der Mannschaft werden Pokale für Platz 1 bis 3 ausgegeben. Dem Veranstalter ist es freigestellt, weitere Ehrenpreise zu vergeben.**

**Die Siegerehrung und Preisverleihung obliegen dem Veranstalter und ist Bestandteil der Veranstaltung.**

**11.1. Preise Westfalenpokal**

**Es werden je Klasse von Platz 1 bis 3 Pokale ausgegeben mindestens 30% der gewerteten Teilnehmer erhalten einen Ehrenpreis. Dem Veranstalter ist es freigestellt, weitere Ehrenpreise oder Sachpreise auszugeben. Die Gesamtsiegerehrung findet im Rahmen der Landesgruppen Siegerehrung statt.**

**12.Sonstiges**

**Das Schiedsgericht kann in Absprache mit dem Veranstalter für den 2.Lauf (nachmittags) den Parcours so verändern, dass zeitlich kürzere Zeiten gefahren werden, wenn dieses aus Zeitgründen notwendig wird.**

 **12.1 Reifenwechsel**

**Um keine Zeitverzögerungen zu bekommen, werden Reifenwechsel nur dann durchgeführt, wenn das Schiedsgericht es für notwendig hält.**

**Bei notwendigen Wechseln gibt es keine Neustarts für die bereits in der Klasse gefahrenen Starter, wenn mindestens 30% der Starter schon gefahren sind. Reifenwechsel sind nicht Protestwürdig. Es kann bei diesen Endscheidungen kein Protest eingelegt werden**

**13. Versicherung**

**Der Veranstalter hat die Veranstaltung in ausreichendem Umfang zu versichern.**

**- Veranstalter – Haftpflichtversicherung**

**- Teilnehmer – Haftpflichtversicherung**

**- Teilnehmer – Unfallversicherung**

**- Sportwarte – Unfallversicherung**

**- Zuschauer – Unfallversicherung**

**Die Teilnehmer der Dachverbände haben davon Kenntnis genommen, dass über den jeweiligen Dachverband eine Unfallversicherung für Fahrer besteht und der Veranstalter eine Veranstalter – Haftpflichtversicherung zu den üblichen Bedingungen abgeschlossen hat.**

**Ihnen ist bekannt, dass bei Haftpflichtansprüchen der Bewerber,**

**Fahrer, Fahrzeughalter und**

**– Eigentümer untereinander über die Veranstalter**

**– Haftpflichtversicherung nur Personenschäden (nicht Sachschäden) versichert sind, die grob fahrlässig herbeigeführt wurden.**

**Die Höhe der Versicherungssumme ist ebenfalls bekannt.**

**DMV – Mitglieder sind über ihre Mitgliedschaft unfallversichert. Teilnehmer ohne DMV – Mitgliedschaft können vor Ort eine Tagesunfallversicherung erwerben.**

**14. Haftungsausschluss**

**14.1 Verantwortlichkeit und Haftungsverzicht der Teilnehmer**

**Die Teilnehmer nehmen auf eigene Gefahr an den Veranstaltungen teil. Sie bzw. bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte tragen die alleinige Zivil – und**

**strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit nicht der nachfolgende Haftungsausschluss vereinbart wird.**

**14.2 Haftungsverzicht**

**Bewerber und Fahrer, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeglicher Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Veranstaltung stehen, und zwar gegen**

**- den DMSB und die dmsj, die Mitgliedsorganisationen des DMSB, die Deutsche Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH, die regionalen Untergruppen und die Ortsclubs, deren Präsidenten, Vorstände, Geschäftsführer, Generalsekretäre, Mitglieder, hauptamtliche Mitglieder und sonstige Organe,**

**- den Veranstalter, die Sportwarte und Helfer, Streckeneigentümer,**

**- Behörden, Industrieservice und alle anderen Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen,**

**- den Straßenbaulastträger, soweit Schäden durch die Beschaffenheit der bei der Veranstaltung zu benutzenden Straßen samt Zubehör verursacht werden,**

**- die Erfüllungs- – und Verrichtungsgehilfen aller zuvor genannten Personen und Stellen außer für Schäden aus der Verletzung des**

**Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung**

**– auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises**

**– beruhen, und außer für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung**

**– auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises**

**– beruhen; gegen,**

**- die anderen Teilnehmer (Bewerber, Fahrer), deren Helfer, die Eigentümer und die Halter der anderen Fahrzeuge,**

**- den eigenen Bewerber, den/die eigenen Fahrer (anders lautende besondere Vereinbarungen zwischen Bewerber, Fahrer/n gehen vor!) und eigene Helfer verzichten sie, bei Minderjährigen ebenfalls deren Erziehungsberechtigte, auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit dem Wettbewerb (Training, Wertungsläufe) entstehen, außer für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung – auch eines gesetzlichen Vertreters oder eines Erfüllungsgehilfen des enthafteten Personenkreises – beruhen.**

**Der Haftungsausschluss wird mit Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Der Haftungsausschuss gilt für Ansprüche aus jeglichem Rechtsgrund, insbesondere sowohl für Schadensersatzansprüche aus vertraglicher als auch außervertraglicher Haftung und auch für Ansprüche aus unerlaubter Handlung. Stillschweigende Haftungsausschüsse bleiben von vorstehender Haftungsausschlussklausel unberührt.**

**15. Einsprüche und Proteste**

**Einsprüche sind nur beim Slalomleiter einzureichen.**

**Einsprüche gegen Fehler des Veranstalters bzw. dessen Beauftragten sind unverzüglich nach der Zieldurchfahrt des jeweiligen Teilnehmers einzulegen.**

**Einspruchsberechtigt sind nur die Jugendleiter oder deren Beauftragte.**

**Einsprüche gegen die Zeitnahme, Entscheidungen der Sachrichter und Sammeleinsprüche sind nicht zulässig. Videoaufzeichnungen sind als Beweismittel nicht zugelassen.**

**Einsprüche gegen die Auswertung müssen spätestens 15 Minuten nach Veröffentlichung der Ergebnislisten eingelegt werden.**

**Ein technischer Defekt am Fahrzeug ist vom Fahrer sofort, auf jeden Fall vor Zieldurchfahrt zu beanstanden, indem er unverzüglich anhält und durch Handzeichen auf diesen Defekt aufmerksam macht. Nach Behebung des Mangels muss der Fahrer sofort wieder an den Start gehen. Kann durch die Schiedsrichter oder den**

**Veranstalter kein Mangel festgestellt werden, ist eine Wiederholung dieses Laufes unzulässig.**

**Einsprüche sind vom Schiedsgericht, nach Anhörung der Beteiligten, unverzüglich und endgültig zu entscheiden.**

**Bei der Einreichung eines Protestes (schriftlich einzulegen) ist eine Protestgebühr in Höhe von 50,-- € beim Veranstalter zu Hinterlegung.** Wird dem Protest stattgegeben, so erhält der Einspruchsführende die Protestgebühr zurückerstattet. Wird der Einspruch abgelehnt, so führt der Veranstalter die Protestgebühr an die MSJ ab

**15.1 Einsprüche Westfalenpokal Auswertung**

**Einsprüche sind nur beim Auswerter einzureichen.**

**Einspruchsberechtigt sind nur die Jugendleiter oder deren Beauftragte.**

**16. Allgemeines**

**Verbindliche Auskünfte über die Veranstaltung erteilt nur der Slalom-Leiter.**

**Die Veranstaltung ist mindestens 4 Wochen vor der Ausrichtung bei der Sportabteilung des jeweiligen Dachverbandes genehmigen zu lassen.**

**Bei allen vom jeweiligen Dachverband genehmigten Superkartslalom-Veranstaltungen ist es nicht erlaubt Rennkarts oder sonstige Karts zu Vorführzwecken starten zu lassen.**

**Bei allen Superkartslalom-Veranstaltungen muss eine geeignete Zeitmessanlage mit Lichtschranke zum Einsatz gebracht werden. Es können zwei Lichtschranken (Start/Ziel) verwendet werden. Die Zeitnahme muss mit einer Genauigkeit von 1/100 Sekunden erfolgen.**

**Die Rahmenausschreibung für Superkartslalom-Veranstaltungen und die Ergänzungsbestimmungen liegen im Nennbüro zur Einsicht aus.**

**Jegliche Art von Datenerfassung, Datenübertragung, Funk usw. sind bei Superkartslalom-Veranstaltungen für die Teilnehmer, Betreuer und Beauftragten verboten.**

**Etwaige Ausführungsbestimmungen für regionale oder sonstige Meisterschaften gelten zusätzlich, können aber die Bestimmungen der Rahmenausschreibung der dmsj und DMV nicht außer Kraft setzen. Bei der Verwendung von zwei oder mehreren Karts hat der Veranstalter sicherzustellen, dass der Teilnehmer den**

**zweiten Lauf nicht mit dem gleichen Kart fährt wie im ersten Lauf.**

**Der Veranstalter stellt die Fahrzeuge zur Verfügung. Die Teilnehmer haben nicht das Recht zur freien Kart Wahl.**

**Die Karts sind rechtzeitig vor der Veranstaltung von den Schiedsrichtern auf ihren technisch einwandfreien Zustand zu überprüfen. Festgestellte Mängel sind vom Veranstalter vor Beginn der Veranstaltung zu beseitigen.**

**Alle Unterlagen so wie die Zwischen- und Endwertung findet ihr auf der Homepage der Landesgruppe unter:**

[**www.dmv-lg-westfalen.de**](http://www.dmv-lg-westfalen.de)

**veröffentlich und gepflegt.**

**Die aktuellen Kurzausschreibungen und Siegerlisten, werden auf der Internetseite der einzelnen Clubs eingestellt, aber mit der Lg. Seite verlinkt.**

**17. Koordinator**

**Werner Wegener**

**Am Sengenberg 21**

**59909 Bestwig-Nuttlar**

**Mobil: 01638814555**

**E-Mail: werner-wegener@onlinehome.de**

**18. Termine**

Unter [www.dmv-lg-westfalen.de](http://www.dmv-lg-westfalen.de)